

Identa baut auf neue Märkte

Schwenninger Kartenspezialist will Aktivitäten im europäischen Ausland ausbauen

Identa hat nach Auskunft von Geschäftsführerin Christina Haller gute Jahre hinter sich. Jetzt, da die Konjunktur ächzt, spürt man bei den Schwenningern auch gewisse Auftragsrückgänge. Doch Kurzarbeit oder gar Entlassungen sind kein Thema.

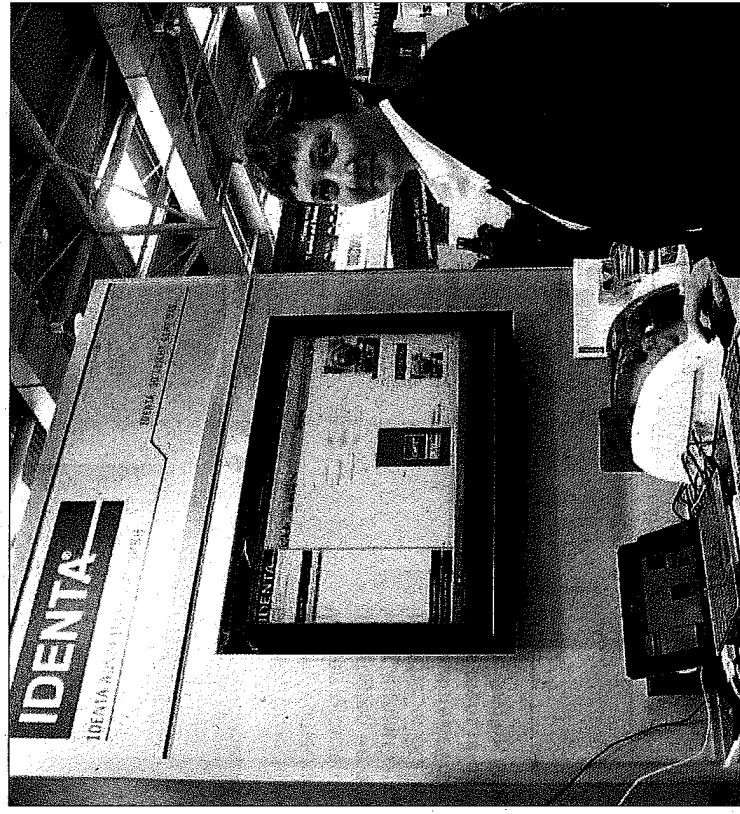
Hannover/Schwenningen. Wir müssen eben schauen, dass wir uns neue Geschäftsfelder erschließen, sagte Identageschäftsführerin Christina Haller am Stand C16 in Halle 6. Vor allem im europäischen Ausland gebe es noch gute Möglichkeiten für den Kartenspezialisten. So seien etwa Österreich, die Schweiz, Spanien und Skandinavien Märkte, die man künftig stärker beachern wolle.

„Viele wundern sich, dass wir nach wie vor in Schwenningen produzieren können“, sagte Christina Haller. Doch mit den hochwertigen Karten habe man sich am Markt gut positioniert. „Das kriegen Sie nicht aus China“, grenzt sich die Identageschäfts-

führerin von anderen Herstellern von Ausweisystemen ab. Immerhin sieben Millionen Euro haben die Schwenninger nach eigenen Angaben im vergangenen Geschäftsjahr umgesetzt.

Auch könne man sich von Billiganbietern absetzen, in dem man ein großes Dienstleistungspaket geschnürt habe. 45 Mitarbeiter zähle das Unternehmen derzeit. „Wir bewegen uns im Sicherheitsbereich“, sagte Christina Haller, weshalb man für ganz einfache Lösungen eher nicht der geeignete Partner sei.

In Hannover war die Identa Ausweisysteme GmbH wie in den Jahren zuvor am Partnerstand von Kaba untergekommen. Dort präsentierte das Unternehmen Drucker, Ausstellungssoftware und Ausweise. Web-basierte Lösungen rückten dabei in den Vordergrund. „Web to print“ (etwa: vom Internet zum Drucker) nennt Identa die Möglichkeit, über das Internet Ausweise zu bestellen. Gerade für Unternehmen, die häufig Ausweise nachbestellen müssen, sei dies eine komfortable Art, den Bestand zu aktualisieren.



Identa-Geschäftsführerin Christina Haller am Stand des Unternehmens in Halle 6.